

Einwohnerrat sichert Pflege und Betreuung für die kommenden Jahre

Der Einwohnerrat Kriens hat die Leistungsvereinbarung mit dem Spitex Verein Kriens für 2026–2029 genehmigt und die neue Eignerstrategie für die Heime Kriens AG zur Kenntnis genommen. Damit stellt die Stadt die Versorgung in der ambulanten und stationären Pflege langfristig sicher.

Der Einwohnerrat Kriens hat die Leistungsvereinbarung mit dem Spitex Verein Kriens für die Jahre 2026 bis 2029 genehmigt. Damit wird sichergestellt, dass die Bevölkerung weiterhin Zugang zu wichtigen ambulanten Dienstleistungen wie Pflege, Palliative Care, Brückendienst und Hilfe zu Hause hat. Die Stadt erfüllt damit ihre gesetzliche Pflicht, ein angemessenes Angebot für Betreuung und Pflege bereitzustellen. Die Vereinbarung umfasst eine Gesamtsumme von rund 13,9 Millionen Franken über vier Jahre, davon maximal 1,92 Millionen für Hilfe zu Hause. Diese Leistungen tragen wesentlich dazu bei, dass ältere Menschen länger in den eigenen vier Wänden leben können und vorzeitige Heimeintritte vermieden werden. Angesichts des demografischen Wandels und steigender Pflegebedarfe ist die Spitex Kriens eine zentrale Partnerin der städtischen Altersstrategie 2030. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.



Am Schluss der Sitzung verabschiedete der Einwohnerrat den per Ende 2025 zurücktretenden Einwohnerrat Beat Tanner. Beat Tanner war Mitglied der Liberalen Fraktion und seit Januar 2011 Mitglied des Krienser Einwohnerrates.

Planungsbericht Eignerstrategie Heime Kriens

Weiter hat der Einwohnerrat die Eignerstrategie 2026–2029 für die Heime Kriens AG zur Kenntnis genommen. Sie legt die strategischen Ziele der Stadt als Alleineignerin fest und bildet den Rahmen für die Weiterentwicklung des Unternehmens. Im Zentrum stehen die Sicherstellung des gesetzlichen Versorgungsauftrags in der stationären Pflege sowie die Umsetzung des Neubauprojekts «Lebens- und Begegnungszentrum Grossfeld». Dieses soll ab 2026 moderne Wohn- und Pflegeformen bieten und mit einem attraktiven Aussenraum einen wichtigen Sozialraum schaffen. Die Strategie definiert zudem Vorgaben zu Wirtschaftlichkeit, bezahlbaren Aufenthaltstaxen, Pflegequalität, Personalpolitik und ökologischen Standards. Sie stärkt die Transparenz und regelt die Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Verwaltungsrat. Mit der Eignerstrategie stellt die Stadt Kriens sicher, dass die Heime Kriens AG auch künftig bedarfsgerecht und nachhaltig handelt.

Planungsbericht Heime Kriens AG

Der Einwohnerrat Kriens hat zudem den Planungsbericht des Stadtrats zu den Geschäftsjahren 2020 bis 2023 der Heime Kriens zur Kenntnis genommen. Der Bericht zeigt: Die Jahre waren geprägt von grossen Herausforderungen. Die Covid-Pandemie, der Fachkräftemangel und steigende Energiepreise führten zu finanziellen Einbussen – erstmals seit der Verselbstständigung resultierten 2022 und 2023 Betriebsverluste. Gleichzeitig stieg der Investitionsbedarf für den Neubau des Lebens- und Begegnungszentrums Grossfeld sowie für Sanierungen an bestehenden Standorten.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten die Heime Kriens ihr Angebot ausbauen: Mit den Wohngruppen Lindenpark und Schweighof entstanden 42 zusätzliche Pflegeplätze. Zudem wurden Massnahmen zur Attraktivierung der Arbeitsbedingungen und zur Ausbildung eigener Fachkräfte umgesetzt. Der Stadtrat betont die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit und einer transparenten Kommunikation gegenüber der Bevölkerung, um die Altersversorgung in Kriens langfristig zu sichern.

Kurzprotokoll

Unter der Leitung von Zita Bucher (Grüne) hat der Krienser Einwohnerrat zudem folgende Geschäfte behandelt:

Bericht und Antrag: Abrechnung Sonderkredit Bypass (Absichtserklärung 1)

In einem Bericht und Antrag präsentierte der Stadtrat die Abrechnung des Sonderkredites zur Finanzierung des gemeinsamen Vorgehens mit dem ASTRA, dem Kanton Luzern und LuzernPlus zur ganzen oder teilweisen Überdeckung Bypass. Der Einwohnerrat hat mit Beschluss vom 24. März 2022 den notwendigen Sonderkredit zur Finanzierung des Anteiles der Stadt Kriens bewilligt. Die Arbeiten wurden per Ende Januar 2024 abgeschlossen. Der Einwohnerrat stimmte der Abrechnung des Sonderkredits zu mit (22 Ja bei 0 Nein und 5 Enthaltungen).

Bericht und Antrag: Heime Kriens AG Leistungsvereinbarung Pflege und Aufenthalt 2026 - 2029

Die Erneuerung der Leistungsvereinbarung legt die Grundlagen für eine transparente und verlässliche Zusammenarbeit zwischen der Stadt Kriens und den Heimen Kriens. Sie regelt den Inhalt, die Ziele, die Qualität und die Finanzierung der zu erbringenden Leistungen und die Mechanismen zur Leistungsmessung. Die Heime Kriens spielen eine zentrale Rolle in der Altersvorsorge der Stadt Kriens. Dem Stadtrat ist es ein wichtiges Anliegen, dass die ältere Bevölkerung ihren Lebensabend selbstbestimmt und in Würde verbringen kann und dabei bedarfsgerecht betreut und gepflegt wird. Durch die Leistungsvereinbarung wird sichergestellt, dass die Dienstleistungen den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner entsprechen und die Ressourcen effizient eingesetzt werden. Mit der Erneuerung dieser Vereinbarung bekräftigt die Stadt Kriens ihr Engagement für eine nachhaltige, bedarfsgerechte und menschenwürdige Pflege vor Ort. Die Leistungsvereinbarung wurde vom Einwohnerrat einstimmig genehmigt.

Dringliche Motion «Nachtragskredit für die Finanzierung der ersten Zahlung gemäss Ausgabenbewilligung Sonderkredit Finanzierung Neubau Lebens- und Begegnungszentrum Grossfeld und Sanierung Zunacher 1 / 2 und Kleinfeld»

Der Stadtrat wird mit der Überweisung vom Einwohnerrat beauftragt, dem Parlament an der Januarsitzung 2026 einen Bericht und Antrag für einen Nachtragskredit von 20 Mio. Franken zu Lasten der Erfolgsrechnung 2025 für den Investitionsbeitrag (nicht rückzahlbaren Beitrag) der Stadt Kriens vorzulegen.

Interpellation Koch: Renggloch - Der Weg ist gesperrt!

Die SVP stellte in einer Interpellation Fragen zur Sperrung des Wanderweges durch das Renggloch. Der Stadtrat schreibt in seiner Antwort, dass im Rahmen der Inspektionen am 11. Juli 2023 sowie am 16. und 28. März 2024 unter anderem Mängel an der Bewehrung und der Bewehrungsüberdeckung festgestellt wurden. Für den Unterhalt seien die Stadt Luzern, die Energie Wasser Luzern sowie die Stadt Kriens zuständig. Der Stadtrat sei zuversichtlich, dass der Ersatzneubau der Brücke bis im Frühjahr 2026 abgeschlossen werden könne und der Wanderweg durch die Renggschlucht anschliessend wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehe.

Postulat Kaufmann: Verstärkte interkommunale Zusammenarbeit in der Jugendarbeit im öffentlichen Raum

Die SP fordert in einem Postulat die verstärkte interkommunale Zusammenarbeit in der Jugendarbeit im öffentlichen Raum zu prüfen. Der Stadtrat schreibt in seiner Begründung, dass er bereit sei, in einem Bericht über das weitere Vorgehen zu orientieren. Die Frage, wie aufsuchende Jugendarbeit über Gemeindegrenzen hinweg abgestimmt und weiterentwickelt werden kann, sei berechtigt und entspreche laufenden fachlichen Überlegungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden. Der Einwohnerrat unterstützt das Vorhaben einstimmig.

Postulat Lengwiler: Ermöglichung von e-nextbike in Kriens – attraktive Erschliessung vom Oberrau und Sonnenberg

Die Junge Mitte fordert in einem Postulat zu prüfen, wie die Nutzung von e-nextbike in Kriens ermöglicht und der Ausbau des nextbike-Netzes weiter vorangetrieben werden könne. Der Stadtrat schreibt in seiner Begründung, er sei bereit, dem Einwohnerrat Bericht über die Nutzung und die Möglichkeiten bezüglich des Ausbaus von e-nextbike Stationen in Kriens zu erstatten. Der Einwohnerrat überwies das Postulat (16 Ja bei 10 Nein und 0 Enthaltungen).

Interpellation Lisibach: Vandalismus an Krienser Schulhäusern und öffentlichen Anlagen

In einem überparteilichen Vorstoss wurden Fragen gestellt zum Vandalismus an Krienser Schulhäusern und öffentlichen Anlagen. Der Stadtrat schreibt in seiner Antwort unter anderem, dass zwischen 2021 bis 2025 51 Vorfälle registriert worden seien. Die Stadt Kriens verfügt aktuell über keine eigentliche städtische Präventionsstrategie gegen Vandalismus. Er vertrete eine abwägende Haltung, welche technische Instrumente wie Videoüberwachung als punktuell sinnvoll anerkenne, gleichzeitig aber auch auf einen ganzheitlichen Ansatz setzte, der soziale, gestalterische und präventive Massnahmen zu einer wirksamen Strategie verbinde.

Postulat Lengwiler: «Open Government Data – Gesellschaftlicher Mehrwert mit Signalwirkung»

Die Jungen Mitte forderte in einem Postulat auf die Veröffentlichung von Verwaltungsdaten zur freien Nutzung im Sinne von Open Government Data zu prüfen. Der Stadtrat schreibt in seinem Bericht, dass er seit langem und bereits vor der Einführung des Öffentlichkeitsprinzips per 1. Juni 2025 im Kanton Luzern den einfachen Zugang zu amtlichen Informationen unterstützte. Die Veröffentlichung von Verwaltungsdaten zur freien Nutzung im Sinne von Open Government Data (OGD) könnte diesen Zugang weiter vereinfachen. Allerdings müsste dem Datenschutz noch vermehrt Beachtung geschenkt werden. Im nächsten Jahr sind erste Aktivitäten zur Umsetzung geplant.

Postulat Piras: Krienser Sonnenkraft – lokal erzeugt, lokal genutzt!

Die Mitte Kriens forderte in einem Postulat, die Gründung einer lokalen Elektrizitätsgemeinschaft (LEG) zu prüfen. In seinem Bericht hält der Stadtrat fest, dass die Gründung eines LEG in Kriens möglich und im Netzgebiet der CKW wirtschaftlich sinnvoll sei. Dabei gälte es zu berücksichtigen, dass, wo immer möglich, die Gründung von virtuellen Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (vZEV) Vorrang haben. Der Stadtrat plant im Jahr 2026 die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Gründung von lokalen Elektrizitätsgemeinschaften in den Teilgebieten im Netzgebiet von CKW.

Postulat Bucher: Sonderschule integriert oder extern in Kriens

Die SVP fordert zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht beim Kanton ein Pilotprojekt anzufordern, welches ein externes Sonderschulsetting in Kriens für die Krienser Lernenden mit kognitiven Beeinträchtigungen sowie Lernenden mit Verhaltensauffälligkeiten bereitstellen würde. Der Stadtrat lehnt den Prüfauftrag ab. Die Schule Kriens könne sich nicht als Pilot-schule für ein externes Sonderschulsetting zur Verfügung stellen. Der Einwohnerrat folgte mehrheitlich der Argumentation des Stadtrates und hat demzufolge das Postulat nicht überwiesen (10 Ja bei 14 Nein und 1 Enthaltung).

Interpellation Portmann: Wie gut passt das Krienser Führungsmodell zu den steigenden Anforderungen aus Finanzhaushaltsreglement und Gemeindeordnung?

Die SP wirft in einer Interpellation die Frage auf, ob aktuelle Krienser Führungsmodell Grenzen aufweise, die sich insbesondere bei steigenden Anforderungen im Controlling und in der ungenügenden Leistungsfähigkeit beim Realisieren geplanter Investitionen zeigen. In seiner Antwort schreibt der Stadtrat unter anderem, dass das CEO- oder Verwalter-Modell für eine Stadt der Grösse der Stadt Kriens nicht geeignet sei. Er beurteilt die Stadtverwaltung als zu gross und zu komplex, als dass deren Leitung vollständig einer Geschäftsleitung bestehend aus Kadermitarbeitenden übergeben werden könnte.

Postulat KBVU: Jetzt Weichen stellen: JA für den Durchgangsbahnhof Luzern und eine Bahn-Anbindung Kriens

In einem Postulat fordert die Kommission für Bau, Verkehr und Umwelt (KBVU), dass sich die Stadt Kriens ab sofort und kontinuierlich für die Realisierung des Durchgangsbahnhof Luzern (DBL) einsetzt. Parallel dazu soll die Anbindung des Stadtkerns von Kriens an das Bahnnetz (u. a. Halt Kupferhammer im Neustadttunnel) vertieft geprüft werden. Der Stadtrat schreibt, dass sich die Forderung des Postulates mit den strategischen Absichten deckt, wie sie im Verkehrsrichtplan abgebildet werden. Der Einwohnerrat unterstützt dieses Vorhaben und überwies das Postulat.

Interpellation Bucher: «UEFA Women's EURO 2025 - Mehrwert für Kriens erreicht?»

In einer Interpellation möchte die Grüne Partei Kriens wissen, ob Kriens diese Chance genügend genutzt habe. Der Stadtrat schreibt in seiner Antwort, dass Kriens nicht für eine aktive Rolle im Rahmen der UEFA Women's EURO 2025 einbezogen wurde. Im Tourismus und in der Gastronomie hätte der Grossanlass aber durchaus einen Mehrwert für die ganze Region gebracht. Bei zukünftigen vergleichbaren Grossereignissen werde sich die Stadt Kriens wieder frühzeitig mit einer möglichen Beteiligung bzw. Mitwirkung seitens Stadt befassen.

Verabschiedung Beat Tanner

Beat Tanner hat seinen Rücktritt per 31. Dezember 2025 erklärt. Er war seit Januar 2011 Mitglied des Einwohnerrates und war dabei unter anderem langjähriger Fraktionschef der Liberalen Fraktion, Mitglied der Geschäftsleitung sowie der Kommission für Bildung, Soziales und Gesundheit und der Kommission für Finanzen und Gemeindeentwicklung. Zudem war er Präsident der Kommission Teilrevision Gemeindeordnung und Leiter der PUK Zentrumsüberbauungen.

Fragestunde

In der Fragestunde hat der Stadtrat Fragen aus den Reihen des Einwohnerrates beantwortet.

Politische Vorstösse

Folgende Vorstösse wurden zur Weiterbearbeitung an den Stadtrat überwiesen:

- Dringliche Motion «Nachtragskredit für die Finanzierung der ersten Zahlung gemäss Ausgabenbewilligung Sonderkredit Finanzierung Neubau Lebens- und Begegnungs-zentrum Grossfeld und Sanierung Zunacher 1 / 2 und Kleinfeld».
- Postulat Kaufmann: Verstärkte interkommunale Zusammenarbeit in der Jugendarbeit im öffentlichen Raum
- Postulat Lengwiler: Ermöglichung von e-nextbike in Kriens – attraktive Erschliessung vom Obernau und Sonnenberg

Folgender Vorstoss wurde nicht an den Stadtrat überwiesen und ist damit erledigt:

- Postulat Bucher: Sonderschule integriert oder extern in Kriens